

Frieda Henning, Fata Morgana



Ⓜ Eine Kindergeschichte.

Buchschmuck und Illustrationen von Ad. Jöhnsen.

Es urteilen darüber ferner:

Der Staatsanzeiger für Württemberg: Mit Beifall aufgenommene Geschichtserzählungen und gute Kindergeschichten schreiben ist zweierlei. Beides ist der in der Aufschrift genannten Frau gleichermaßen gelungen. Ihr neuestes Buch, die Geschichte eines Schneidertöchterleins, das der Vater als eine wunderbare späte Erscheinung am Himmel seiner Ehe Fata Morgana hatte taufen lassen, woraus dann natürlich Morgele wurde (soll in einer schwäbischen Landgemeinde vorgekommen sein) ist eine wirklich gute Kindergeschichte, die der Referent, und was mehr ist, seine Enkel besonders gerne gelesen haben. Wie die Verfasserin spannend zu erzählen, die Leute im Dorf, Pfarr-, Schul- und Rathaus, in der großen Stadt und auf dem Adelschloß treffend, auch mit Humor zu zeichnen, wie sie Märchen zu erfinden, kurz bestens zu unterhalten weiß, wird ihr hoffentlich bald von recht vielen kleinen und großen Lesern und Leserinnen dankbar bezeugt werden. Auch die Illustrationen aus der Feder eines jungen Nürnberger Künstlers überragen weit den Durchschnitt der heutigen, die so oft auch gute Kinderschriften weniger schmücken als verunzieren.

J. B. Widmann im „Bund“: Von guter Erfassung der Kindesseele zeugt das von der Verlagshandlung der Anstalt Bethel bei Bielefeld herausgegebene Buch „Fata Morgana“, Eine Kindergeschichte von Frieda Henning. [Folgt Inhaltsangabe] Man wird aus dieser Inhaltsangabe erkennen, daß die Erzählung trotz des phantastischen Namens sich ganz auf dem Boden der Wirklichkeit bewegt. Milde Herzensfrömmigkeit, die nichts Aufdringliches hat, verbindet sich mit gemütvoller Erfassung des Kindeslebens und zuweilen mit erfrischendem Humor. Auch fehlt es nicht an Stellen, die von jugendlichen Lesern als Poesie empfunden werden. Ganz so hoch wie die Schriften unserer Johanna Spyri können wir das Buch zwar nicht stellen. Aber man spürt doch, daß sich Frieda Henning an dieses musterhafte Vorbild gehalten und dabei aus eigenem warmem Gemütsleben neues gegeben hat. Für zehn- und zwölfjährige, allenfalls auch noch ältere Mädchen ist das Buch gewiß eine sehr passende und hochwillkommene Lektüre.

Vorzugsangebot mit 50% Rabatt bar. Roter Zettel anbei.

Hochachtungsvoll

Verlagshandlung der Anstalt Bethel bei Bielefeld.

Germania, Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei in Berlin

Soeben erschien in unserem Verlage nachstehende

Hoch zeitgemäße für Massenverbreitung geeignete Schrift:

Ⓜ

Ferrer im Lichte der Wahrheit.

Ein internationaler Feldzug von Freimaurerei und Anarchismus gegen Altar und Thron.

Bezugsbedingungen: broschiert einzeln 40 Pf., Ladenpreis 30 Pf. no., 25 Pf. bar.
In Partien nur bar 10 Stück M. 3.—, M. 2.25 bar, 50 Stück M. 12.50, M. 9.30 bar,
100 Stück M. 20.—, M. 15.— bar, 1000 Stück M. 150.—, M. 115.— bar. In Kommission können wir nur beschränkt liefern.

Wenngleich diese Schrift in erster Linie für katholische Kreise bestimmt ist, so wird dieselbe aber auch sonst leicht abzusetzen sein. Zweifelsohne wird sie großes Aufsehen erregen. Für den Massenabsatz kommen in erster Linie in Frage alle katholischen Vereine, für den Einzelverkauf aber jedermann.

Um den Buchhandel beim Vertrieb der Schrift in der jetzigen lebhaften Geschäftszeit größtmöglich zu unterstützen, haben wir eine ganz besonders umfassende und gründliche Propaganda für dieselbe ins Werk gesetzt.

Firmen, die sich besonders für den Vertrieb verwenden wollen, ersuchen wir, sich mit uns in direktes Einvernehmen zu setzen.

Bestellzettel anbei.

Berlin C. 2, Stralauerstr. 25.

Germania, Akt.-Ges. für Verlag und Druckerei